

Nicht nur einheimische Fans

01.10.2010 - WINKEL

Von Christina Schultz

TALKSHOW „Rheingau live“ mit Ulrike Neradt und Wolfgang Junglas wird zum Dauerbrenner

Inzwischen schon zum neunten Mal öffnete sich in der Brentanoscheune der Vorhang zu „Rheingau live“, der regionalen Talkshow mit Rheingauer Eigengewächsen und „Auswärtigen“, einer gesunden Mischung aus Promis, Winzern und Künstlern aus der Musik- und Comedyszene. Der Erfolg ist seither ungebrochen, den Gästen wird allerhand geboten. Seit 2005 sorgen Ulrike Neradt und der SWR-Redakteur für regionale Unterhaltung Wolfgang Junglas für prickelnde Gespräche und unterhaltsame Showeinlagen mit originellen Rheingauern und würzen ihr unterhaltsames Bühnenformat mit auswärtigen Gästen.

Ulrike Neradt ist selbst erstaunt, über die große Resonanz auf „Rheingau live“, das zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst stattfindet. Und Junglas, der 2005 die Idee dazu lieferte, freut sich über das Stammpublikum: „Natürlich sind zum größten Teil Rheingauer hier, aber auch von den Bergen des Taunus kommen viele.“

Als ersten Gast begrüßte das Moderatorenpaar die bisherige Rheingauer Weinkönigin Sarah Alt. Sie stellt sich am 3. Oktober zur Wahl der Deutschen Weinkönigin. Die Konkurrenz ist stark, Kronenanwärterinnen aus 13 Weinanbaugebieten gehen mit ihr ins Rennen. „Ich bin sicher, du wirst nach 28 Jahren endlich die Krone wieder in den Rheingau holen“, feuerte die ehemalige Deutsche Weinkönigin Ulrike Neradt ihre junge Kollegin an. Um die Blindverkostung eines von Wolfgang Junglas ausgewählten Weines, die er in jeder Show seinen Gästen präsentiert, kam auch Sarah Alt nicht herum. Doch die Bewerberin um die Deutsche Weinkrone lag dabei genauso falsch wie alle anderen Gäste des Abends. Sie tippte auf einen Weißburgunder von der Hessischen Bergstraße, während das Winzerehepaar Hans und Gabriele Lang aus Hattenheim eher auf einen Riesling aus der Region verwiesen. Während „Hansi“, wie ihn Ulrike Neradt liebevoll aus Jugendzeiten nennt, aus dem Nähkästchen der 250-jährigen Familien-Weinbautradition plauderte und als VDP-Winzer die Vorzüge der ökologischen Bewirtschaftung präferierte, geht es Ehefrau Gabi um Weinphilosophien der „Vinissima-Frauen und Wein“. Das bundesdeutsche Netzwerk für Frauen, die berufsbezogen im Geschäft um den Wein tätig sind, bemüht sich um den Austausch von Wissen und Erfahrungen, was auch Gabriele Lang als Regionalsprecherin fördert.

Und noch ein Jugendfreund Neradts, der heimliche „Jacky X“, fand sich ein in der Brentanoscheune. CDU-Bundestagsabgeordneter Franz-Josef Jung, extra aus Berlin eingeflogen, lieferte das politische Pendant zur illustren Talkrunde und begeisterte die Gäste mit einem Gedicht von Hedwig Witte.

Ganz Deutschland habe im Frühjahr beim Star für Oslo über den Rheingau gesprochen, so Neradt. Jenny Braun, leider mit Stimmbandproblemen angereist, durfte zwar nur per eingespieltem Band Kostproben ihres gesanglichen Könnens abliefern, doch die charmante

Eltvillerin war spielend den Fragen des Moderatorenpaares gewachsen. Dagegen bewies die Musikpädagogin und Vocal-Coacherin Dunja Koppenhöfer um so mehr, was es heißt, stimmungswaltigen Jazz zu präsentieren. Zusammen mit dem Spitzen-Kontrabassisten Sebastian Klose sorgte sie für Furore. Eingesprungen für den erkrankten Comedy-Hausmeister Begge Peter, sorgte auch Harry Borgner, bekannt aus der Mainzer Fastnacht, mit seinen überwältigenden Stimmenparodien für anhaltenden Jubel in der Brentanoscheune.